

Arbeitsstellen weiter gesucht

Bürgermeister Hunkel bittet Firmen, Plätze zu melden – auch für Flüchtlinge

NEU-ISENBURG (air) – Auch wenn Jugendlichen in diesem Jahr wieder massenhaft Ausbildungsplätze zur Verfügung stehen, will Bürgermeister Herbert Hunkel die Unternehmen in den nächsten Tagen bitten, „sich aktiv an dem gemeinsamen Bemühen zu beteiligen, unseren Schulabgängern den Einstieg in Ausbildung und Beruf zu ermöglichen.“

Der Verwaltungschef schickt den Firmen auch im Namen des Ausbildungsforums Briefe mit dem Wunsch, die freien Lehrstellen an das Jugendbüro zu melden. Hunkel appelliert an die gesellschaftliche Verantwortung und das soziale Engagement der Wirtschaft.

Es habe sich bewährt, dass das Ausbildungsforum die in Neu-Isenburg vorhandenen Stellen erfasse und bündele, heißt es in dem Schreiben des Bürgermeisters. Damit könnten die freien Plätze auf dem schnellsten Weg über das Jugendbüro an die Jugendlichen und Schulen weitergeleitet werden.

Nach Darstellung des Magistrates zeichnet sich in diesem Jahr wieder ab, dass Schulabgänger

zwischen mehr als 300 Plätzen wählen könnten. Lehrstellensuchende sollten keine Zeit verlieren und jetzt ihre Bewerbungen losschicken, bevor die besten Plätze vergeben seien, sagt Klaus-Peter Martin, Leiter des städtischen Jugendbüros.

Der Bürgermeister hofft weiterhin auf die Kooperation der Firmen, weil die berufliche Integration junger Flüchtlinge und Neubürger nach wie vor eine große Aufgabe sei und deshalb jede Menge Praktikums-, Arbeits- oder Ausbildungsstellen benötigt würden.

Im vergangenen Jahr konnte zum wiederholten Mal nacheinander ein Rekordergebnis erzielt werden: Neu-Isenburger Unternehmen hatten nach Angaben der Stadt mindestens 392 Ausbildungsstellen angeboten. Damit wurde das Ergebnis des Vorjahres noch einmal deutlich übertroffen. In diesem Jahr haben die Firmen bisher bereits fast 250 freie Ausbildungsstellen gemeldet. Für Schulabgänger mit Hauptschulabschluss stehen nach Auskunft des Magistrates schon jetzt 84 Plätze zur Verfügung – mehr als im vergangenen Jahr.



Für Auszubildende Seval Akdogan, die im Haar Studio im Zentrum eine Ausbildung zur Friseurin absolviert und hier ihrer Kollegin Türkan Kaynak – für ein Foto – ein paar Lockenwickler einrollt, ist das der Traumjob. Nach einem Praktikum hat sich die 17-Jährige beworben und den Platz bekommen. Später möchte sie die Meisterprüfung ablegen.

Foto: air